

Eine Glückwunsch-Dokumentation:

Zum zehnjährigen Jubiläum

der Schiller-Buchhandlung



von FreundInnen, KollegInnen, KundInnen,
Family etc.

FRAUKE EHLERS

Der Startschuss zum Jubiläum...

Liebe FreundInnen, liebe FörderInnen,
liebe UnterstützerInnen und liebe BegleiterInnen
der Schiller-Buchhandlung,

vor 10 Jahren, in der 1. Oktoberwoche 1995, hat
Susanne Martin mit ihrem Team ihre Service-
Buchhandlung in Stuttgart-Vaihingen am neuen
Standort Vaihinger Markt 17 eröffnet.

Aufgrund dieses Jubiläums möchte ich gerne eine kleine
Kompilation mit Glückwünschen oder ähnlichen
Beiträgen ihrer wichtigsten Begleiter während dieser
vergangenen 10 Jahre zusammenstellen.

Deshalb wäre es klasse, wenn Ihr mir bis Freitag, den
30.09.2005 Eure Glück-, Zukunfts- oder sonstigen
Wünsche für die Schiller-Buchhandlung übermitteln
könntet. Natürlich sind auch Bilder, Fotos,
Schilderungen oder Anekdoten willkommen. Ereignisse
aus den letzten 10 Jahren, an die Ihr Euch besonders
gern erinnert oder die Ihr besonders mit der Schiller-
Buchhandlung in Verbindung bringt.

Ich freue mich über jeden Beitrag zu diesem Projekt
und danke Euch schon jetzt für Eure Mühe.

Für heute
herzliche Grüße

Frauke Ehlers

DIE ELTERN
von Susanne Martin
öffnen das Album

Erste Schritte als Unternehmerin –
bisher unveröffentlichte Bilddokumente zeigen
die Anfänge einer Karriere ...



Susanne's erster Laden!
Hier in Tübingen,
Herrnbergerstraße 16, 3. Stock,
im Advent 1967 –
(es gab ihn schon 1965 in Denkendorf)
–
(Von Muttli umgestaltetes Küchenregal) –
–

und 28 Jahre später: Selber ausgedacht – gestaltet – gepäpelt –
unter den aufmerksamen Blicken der Eltern –
(und von einem Profi hergestellt) –





Edle Regale
warten auf Waren ...

(Wer soll das bezahlen,
wer hat soviel Geld,
wer hat soviel pinke-Pinke...)



Kinder warten auf Bücher,
eine Spielcke,
ein Schaukelpferd

DEUTSCHE BUNDESPOST - TELEGRAFENAMT - STUTTGART - VAIHINGEN - 3. 10. 2005

GLÜCKWUNSCHTELEGRAMM !

MARTIN - GRÜSST - MARTIN - STOP -

MAJA - GRÜSST - MAUS - STOP -

CHRISTMANN - GRÜSST - SCHILLER - STOP -

HAUS - GRÜSST - LADEN - STOP -

HOFFELD - GRÜSST - VAIHINGEN - STOP - ELTERN - GRÜSSEN - TOCHTER - STOP !



KATRIN BIETZ
Sortimentsbuchhändlerin,
Lübeck

So war das an dem Tag, als ich bei Susanne im Buchladen mitarbeiten durfte.

Ich durfte ja mal einen Tag lang in Susannes Buchhandlung mitarbeiten. Was mir besonderen Spaß machte. Für mich gibt es bei ihr viel zu sehen und zu lernen. Begeistert war ich natürlich vom Tisch mit den Buchtipps, die die Mitarbeiterinnen dort präsentieren. Und natürlich der extrem gut sortierten CD- Abteilung. Schön war es auch, zu bemerken, wie gut sich die Frauen untereinander kennen und wie freundlich sie ihre Eigenheiten zu nehmen wissen. Ja, die Frau Martin hat ihre eigene Ordnung auf ihrem Schreibtisch.

Sehr offen gingen die vier auch mit mir um – interessiert an dem, was ich in Lübeck so mache und offen, mich gleich mit einzubeziehen. »Oh, wir sind schon wieder so im Rückstand mit dem Auspacken« – so kam es, dass ich mich an die 20 Kisten und Pakete machte und anfang auszupacken. Buchlaufkarten mussten auch geschrieben werden. Das hatte ich fünf oder sechs Jahre nicht mehr gemacht. Die Bedienung der KundInnen überließ ich ganz gerne den Profis, ich war ja immer gleich als Fremde zu erkennen an meiner eiligen Norddeutschensprache – habe es aber umso mehr genossen, den schwäbelnden Gesprächen vorn im Laden zu lauschen. So hatte ich einen arbeitsreichen aber herrlichen Tag in guter Atmosphäre und die vier Frauen einen leergeräumten Packraum und alle waren's zufrieden.

So war das an dem Tag, als ich bei Susanne im Buchladen mitarbeiten durfte.

HEIDRUN RIEBLE
Herstellungsleitung, Schattauer
Verlag, Stuttgart

Lieber 2 Bilder als 2000 Worte ...



»Einer der Hauptnachteile
mancher Bücher ist die zu große
Entfernung zwischen Titel-
und Rückseite.«

Ohne Schiller-Buchhandlung ...

wären mir einige interessante Veranstaltungen durch
die Lappen gegangen. Hätte ich beispielsweise jemals
Einblick ins Leben von Charlotte Schiller bekommen?
(Von neuen Sichtweisen auf Buchhandelsthemen durch
Susannes Engagement bei den BücherFrauen ganz zu
schweigen!)

In diesem Sinne dem gesamten Team weiterhin viel
Erfolg!



»Ein Buch ist wie ein Garten,
den man in der Tasche trägt.«
(Afrikanisches Sprichwort)

Mit Schiller-Buchhandlung ...

zu neuen Lesetipps!!!

Okay, vielleicht wäre mir »Der Schwimmer« (Zsuzsa
Banks) oder »Business Class« (Martin Suter)
auch woanders begegnet. Aber die »Autobiografie
einer Pflaume«?

Die ist mir nur bei euch ins Auge gesprungen.
Und auf so unterhaltsame Lektüre wollte ich keinesfalls
verzichten. Weiter so!

Heides Riese

CHRISTEL WERNER
Silberburg-Verlag, Tübingen



Liebe Susanne,

zehn Jahre hat die Schiller-Buchhandlung an ihrem »neuen« Standort auf dem Buckel. Zehn Jahre, in denen ich euch gerne besucht und gerne mit euch zusammengearbeitet habe. Zehn Jahre, für die ich mich erst einmal bedanken möchte:

Zehn Jahre, in denen wir einander immer besser kennen gelernt haben.

Zehn Jahre, in denen ihr unsere Silberburg-Bücher verkauft habt, auch Veranstaltungen – wie »Unser armer Schiller« – zu unserem Verlagsprogramm bestritten habt und wir zusammen mehrmals auf der Buch- und Medienmeile ausgeharrt haben.

Zehn Jahre, die mit der Zeit immer weniger nur geschäftlichen Kontakt bedeutet haben.

Zehn Jahre, die wir einander nicht aus den Augen verloren haben und in denen wir versucht haben, auch füreinander mitzudenken.

Gemeinsam waren wir bei dem Mentoring-Programm der Bücherfrauen, gemeinsam bei den Seminaren für Führungsfrauen.

Und am schönsten von allem waren die gemütlichen Abende bei euch im Lembergweg, ob im Garten oder in der Stube, wo man sich einfach rundum verwöhnt fühlt.

Für die nächsten zehn Jahre oder Jahrzehnte wünsche ich euch, dass das Geschäft läuft, dass die Entscheidungen die richtigen sein werden, dass alles leicht geht, dass die Arbeit und das Leben Freude machen – und vor allen Dingen wünsche ich mir, dass wir einander oft begegnen werden.

Viel Glück für alle Schiller-Buchhändlerinnen
von Herzen deine

Christel Werner

TITUS HÄUSSERMANN
Silberburg-Verlag,
Tübingen

Zehn Jahre am Vaihinger Markt

Liebes Team der Schiller-Buchhandlung!

Der Glückwunsch kommt von Herzen –
und mit viel Scheu bedenken wir:
zehn Jahr' so völlig ohne ihr
das wär' nicht zu verschmerzen.

Die Buchhandlung: ein Wunder,
hat Atmosphäre und hat Charme,
das Team ist manches Kunden Schwarm,
die Buchauswahl ist bunter.

Wir wünschen für die Jahr' und Tag':
Gut Buch! Viel Glück! Viel Ehre!
Und niemals Kundenleere!
Die Leut' vom Silberburg-Verlag.

Im Oktober 2005

Titus Häussermann

ANGELIKA RAUSCH
Leitung Katalog KNV, Stuttgart-
Vaihingen



Von links nach rechts:
Angelika Rausch, Susanne Martin,
Frauke Ehlers
Fotografiert von Rolf Albrecht,
Stuttgart Vaihingen

Die Schiller-Buchhandlung und ihre Verbindungen zu dem einen und anderen Verein

Es ist schön, dass die Schiller-Buchhandlung schon so lange durchgehalten hat. Ich wünsche ihr ganz eigenherzig noch viele, viele und vor allem gute Jahre. Die Schiller-Buchhandlung ist für mich zu einem Stück Heimat in Stuttgart-Vaihingen geworden. Das liegt nicht nur an der persönlichen Freundschaft mit der Inhaberin Susanne. Es liegt an der Buchhandlung selbst und allen ihren MitarbeiterInnen, die ihr ein Gesicht geben.

Die Schiller-Buchhandlung funktioniert als Anlaufstelle nach dem Markteinkauf auf ein paar freundliche Sätze, sie funktioniert als Fundgrube bei unausgegorenen Buchgeschenkideen für die ganze Familie, sie funktioniert als Wegweiserin zum guten Wein über die herbstlichen Verkostungen mit der Weinhandlung Kreis, zum guten Essen mit Jamie Oliver über die persönliche Begeisterung und natürlich zum guten Buch über die adventlichen, sehr individuellen Buchvorstellungen aller Mitarbeiterinnen.

Nicht nur der literarische und der leibliche Genuß werden hochgehalten. In der Schiller-Buchhandlung laufen BücherFrauen-Fäden zusammen und es gehen Impulse zu den BücherFrauen von ihr aus. Vom Buchhändlerinnen-Herzblut und dem Engagement der Susanne Martin profitieren viele in der Buchbranche.

Querverbindungen in den lokalen Radsportverein RSV Stuttgart-Vaihingen gehören mit dazu. Schließlich fahren dort drei BücherFrauen mit ...

Die Schiller-Buchhandlung ist nicht wegzudenken. Danke Susanne und allen MitarbeiterInnen der Schiller-Buchhandlung. Bitte weiter so!

Angelika Rausch

VERA SEEHAUSEN
Geschäftsstelle BücherFrauen e.V.,
Berlin



Ein Vollblutbuchhändlerin bei der Konkurrenz in Potsdam

Susanne Martin in einer fremden Buchhandlung, z.B. in bester Laufgegend in Potsdam gelegen: nach interessierten Blicken gerade auf die prominent platzierten Titel folgen dann kurz und knapp ihre Kommentare: »ah ja klar, das läuft bei uns auch«, »der ist hoch gelobt worden, aber mir ist das zu reißerisch«, »hier, das musst Du mal lesen, das ist wirklich richtig klasse«, »aber das hier, das liegt doch wie Blei, da hab ich mich leider überreden lassen«, »wieso ist denn bloß die Präsentationsfläche so niedrig, nix für meinen Rücken«, »das Kinderbuch ist aber arg dünn«, »schön hell hier, aber so wenig Stellfläche ... etwas eng«

Selten war ein schnöder Gang in einen Buchladen so informativ, kommunikativ und amüsant. Nach 45 Minuten weiß ich über ca. 25 Bücher, ihre VerfasserInnen, ihre Rezensionen, die VertreterInnen der Verlage, in denen sie publiziert werden, sowie über Standort und Ladeneinrichtung der Buchhandlung bestens Bescheid. Dann fallen uns jedoch noch weitere Attraktionen der Stadt wieder ein (war da nicht noch was? Sanssouci?), die es eventuell noch zu besichtigen gäbe. – Eine Führung durch Sanssouci habe ich bis heute nicht mitgemacht, einen Buchhandelsbesuch zusammen mit Susanne »buche« ich jederzeit sofort wieder.

Alles Gute zum 10-Jährigen und viele weitere spannende, erfolgreiche, lesefreudige (Buchhandels-)Jahre!

Ricarda Bretthorst
Verlagsvertreterin, Droemer Knaur

Wenn es mir schlecht geht,
gehe ich nicht in die Apotheke,
Sondern zu meinem
Buchhändler.

Philippe Djian



Liebe Susanne,
herzlichen Glückwunsch zum 10 jährigen
Bestehen Deiner Buchhandlung!
Für die Zukunft wünsche ich Dir
viel Kraft, Humor und Zuversicht.
Högen auch die Anderen kommen,
denen es gut geht...
Ganz liebe Grüße, Ricarda

Oktober 2005

ANGELIKA SACHS
Journalistinnenbund Stuttgart

Die Schiller-Buchhandlung als Literatursalon

Immer samstags, wenn ich auf den Markt gehe, muss ich, zieht's mich in die Schiller-Buchhandlung. Einfach so, auch wenn ich nichts Bestimmtes dort suche. Ich muss stöbern, entdecken, Bücher anfassen, aufschlagen und anlesen, Leute anschauen, mich mit Frau Martin oder Frau Fecke über ein Buch unterhalten, das vielleicht gerade in der Zeitung besprochen wurde. Das Besondere in dieser Buchhandlung ist für mich, das ich mich erkannt fühle, so wie ich eben erkannt werden möchte. Dieser amüsiert verwunderte Blick, als ich einmal nach einem Buch von einer Autorin fragte, die ich noch nicht kannte. Der Blick, der mir verriet, dass irgendwas mit speziell diesem Buch nicht in Ordnung ist...oder sagen wir, speziell für mich unpassend ist. In einem Anflug von Koketterie fragte ich, warum ich das Buch wohl nicht mögen würde und freute mich zu hören: »Das ist wahrscheinlich kein Buch für Sie ... Das ist keine Birgit Vanderbeke oder ein Jonathan Frantzen...«

Nun, es tut einfach gut, beim Allerwelts-Einkauf zwischen Salatkartoffeln der Sorte Sieglinde und Boskopäpfeln, zwischen Vollkornbrot und Ziegenkäse, zwischen Zahnpasta und Kontaktlinsen-Reiniger sich einen Augenblick lang über den Tellerrand hinwegzuträumen und sich mitten in Stuttgart-Vaihingen als Teil eines imaginären Literatursalons zu fühlen. Man möge mir diesen Snobismus verzeihen.

Herzlichen Glückwunsch zu 10 Jahre Schiller-Buch.

Angelika Sachs

MARLIS KILLERMANN
freie Herstellerin und
Papierkünstlerin, Winnenden

10 Jahre ...

Autorenlesungen,
Ausstellungen,
Weinproben,
Buchvorstellungen,
Persönliche Tipps,
Aktionen,
...



... und mein Archiv quillt über von Mustern, die alle die Aktivitäten dokumentieren, mit denen Susanne Martin in diesen Jahren aus einen »begehbaren Kiosk« an der Vaihinger Hauptstrasse eine engagierte, großartige, »echte« Buchhandlung am Vaihinger Markt machte.

Herzlichen Glückwunsch
Marlis Killermann

UTE EHLERS

Preziosen in der Schiller-Buchhandlung

Es war anlässlich einer gemeinsamen Fernreise, als mein Mann alles, was er an Schmuck und Ehrenzeichen besitzt, in einem ausgeklügelten Versteck unterbrachte. Nach vollbrachter Tat machte er einen äußerst zufriedenen Eindruck, verriet mir das Versteck jedoch nicht, und ich fragte auch nicht danach.

Aus Kanada zurückgekehrt ergab sich alsbald eine Gelegenheit, bei der sich die goldene DIN-Ehrennadel unheimlich gut gemacht hätte. Nur wo war sie bloß geblieben? »Ute, ich hab dir doch gesagt, wo ich meine Wertsachen versteckt habe, ehe wir nach Kanada geflogen sind.« »Hast du nicht.« »Ich weiß, dass ich sie ganz besonders gut versteckt habe. Na, sie werden eines Tages schon wieder auftauchen, da reg ich mich gar nicht auf. Bist du ganz sicher, dass du sie nicht gesehen hast?« Dieser Dialog wiederholte sich fast wörtlich noch viele Male. Wochen und Monate gingen darüber hin. Von Zeit zu Zeit äußerte mein Mann den ihn tröstenden Gedanken, dass er ganz sicher wäre, dass seine Kostbarkeiten eines Tages wieder auf der Bildfläche erscheinen würden.

Eines schönen Mittags nun kommt unsere Tochter, die in der Schiller-Buchhandlung jobbt, von der Arbeit zurück und klingelt Sturm. Sich ausschüttend vor Lachen hält sie mir einen dicken Roman eines unbekanntens Autors unter die Nase. »Was soll ich damit?« »Guck doch mal rein,« drängelt Katrin, »ein Kunde hat auf dem Wühltisch mit dem modernen Antiquariat herumgesucht, dann ist er rein gekommen und hat gesagt: Mit dem Buch stimmt etwas nicht.« Sie hält sich den Bauch vor Lachen und prustet immer wieder: »Mit dem Buch stimmt etwas nicht.« Gehorsam öffne ich den Schinken. Das Buch klappt auseinander. Aber das ist ja gar kein Buch, das ist ja eine Attrappe ! Eingebettet in einem säuberlich ausgestanzten hohlen Buch liegt ein schwarzes Ledersäckchen: Die unauffindbaren Preziosen meines Gatten. Dieser ist inzwischen dazu gekommen und erklärt

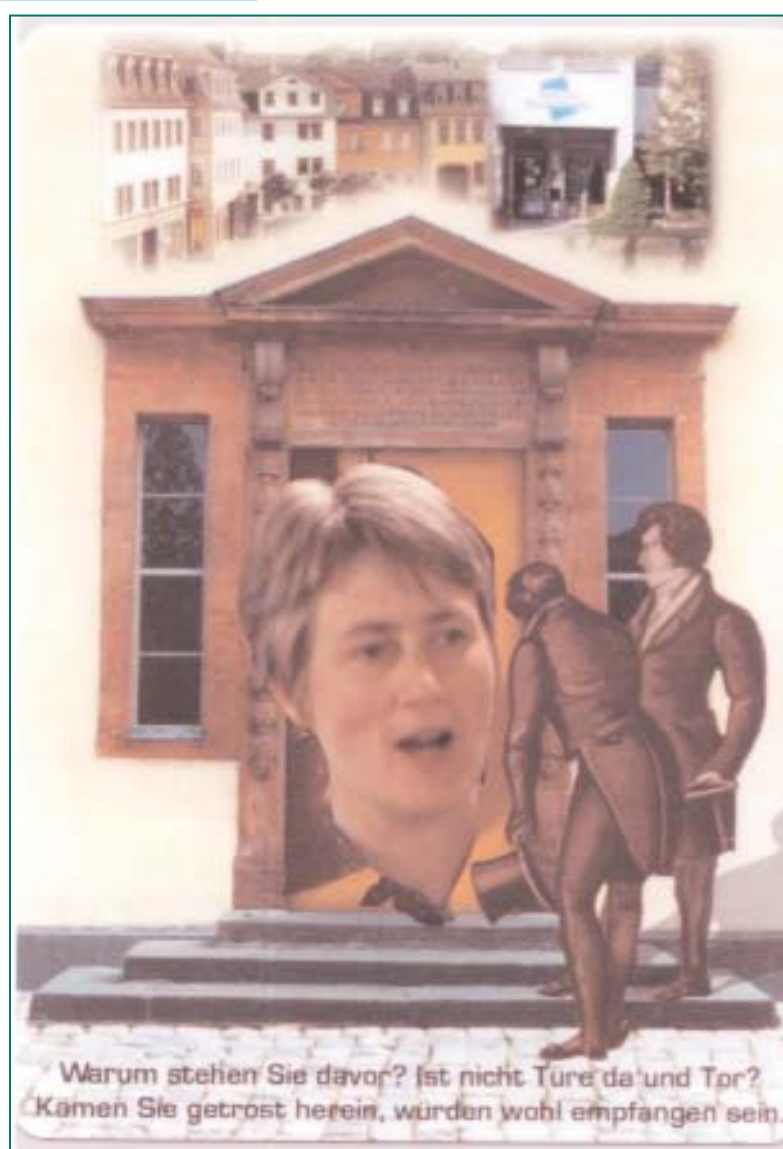
mit Bierruhe: »Ich habe doch immer gesagt: Eines Tages tauchen sie wieder auf.«

Als er dann aber die Theorie aufstellt, ich trüge die Schuld am Verschwinden seiner Schätze, bestehe ich darauf, den Vorgang des Abhandkommens minutiös zu rekonstruieren. Ja, so muss es gewesen sein. Es war anlässlich des Todesfalls meiner Schwiegermutter, unsere Wohnung hatte sich mit Gästen gefüllt, so dass die üblichen Stühle nicht ausreichten. Meine schwergewichtige Schwägerin hatte sich auf das Biedermeiersofa fallen lassen, dieses erschrak bis ins Mark und ein wurmstichiger Holzfuß brach weg. Wir mussten die todunglückliche Schwägerin trösten, aber auch das Sofa wieder belastbar machen. Als praktische Buchhändlerin weiß ich, dass Bücher nicht nur zum Lesen und Protzen gut sind, sondern auch als Stützhilfen unterschiedlichster Art verwendet werden können. Ich eilte also zum Bücherregal und entnahm ihm eine Handvoll Romane um das abgebrochene Bein zu ersetzen. Der Abend war gerettet.

Im Rahmen der Auflösung der Bibliothek der Schwiegermutter ergab es sich dann, dass der Cotta-Goethe – immerhin 41 Bände – zu uns in den Libellenweg wandern sollte. Ich stellte die Bedingung, dass dann aber etliche der vorhandenen Bücher weichen müssten. »Halb so schlimm«, meinte mein Mann erstaunlich kooperativ, »die Romane, die wir sowieso nicht mehr lesen, geben wir in die Schiller-Buchhandlung für das moderne Antiquariat.« Schon holt er geflissentlich einen Karton und packt als erstes ohne jedes Federlesen die im Stapel auf dem Boden liegenden Romane ein, die als Sofastütze gedient hatten. Das Sofa war von einem Schreiner inzwischen wieder gebrauchsfähig gemacht worden. Noch ein paar Bücher aus dem Regal kommen dazu und am nächsten Tag trägt mein Mann eigenhändig und schweren Herzens – es fällt ihm zugegebener Weise nicht leicht, sich von Materiellem im Allgemeinen und von Gedrucktem im Besonderen zu trennen – den Bücherkarton zum Verramschen in die Schiller-Buchhandlung. Wenn er geahnt hätte, was er da auf das perfekteste getarnt aus seinen vier Wänden schleppte ...

USCHI PFAFF

Eine Fotomontage vom einem Wirkungsort
des Namengebers....



Liebe Frau Martin,

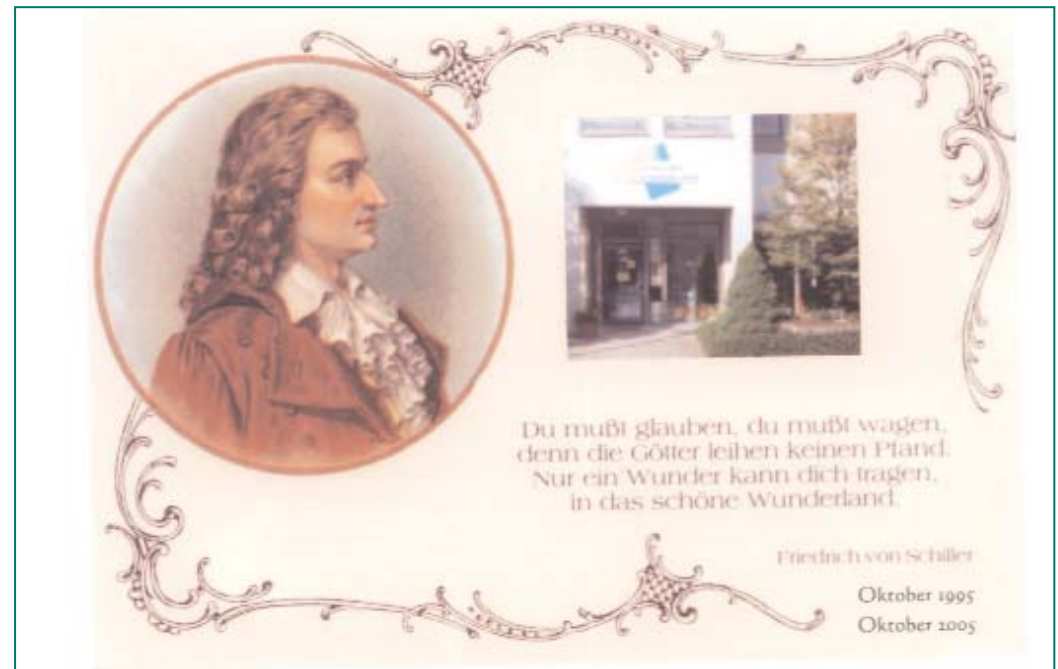
ich hoffe und wünsche, dass auch in den nächsten
Jahrzehnten viele Buchfreunde den Weg zu Ihnen fin-
den!

Im Oktober 2005

Ihre

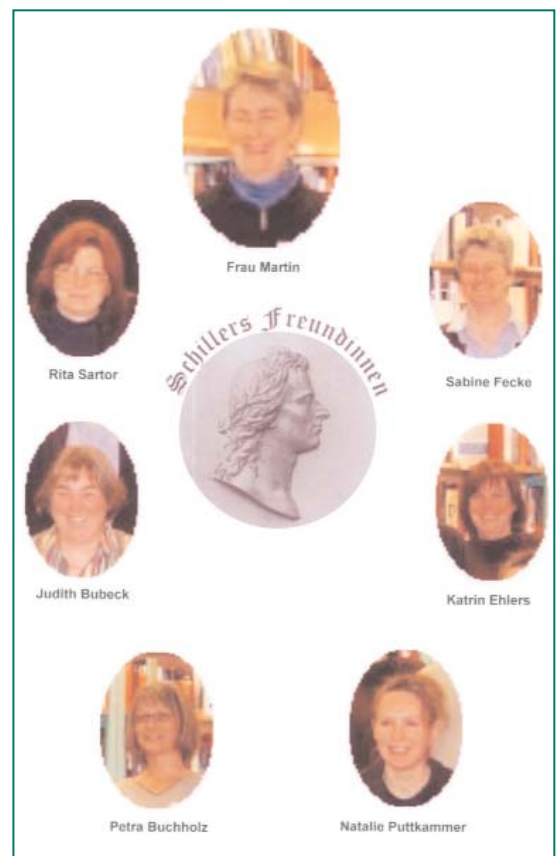
Uschi Pfaff

Sie haben an den Erfolg geglaubt,
Sie haben die Übernahme der Schillerbuchhandlung
gewagt!



Ich wünsche
weiterhin
viel Erfolg
im Bücher-
Wunderland!

Ihnen
und Ihren Mit-
arbeiterinnen
alles Gute
und viel Freude
in der Schiller-
Buchhandlung!



ANNE BERTRAM
Lembergweg 3

Haustürgeschäfte

www.rechtsrat.ws

Haustürgeschäft

Ein **Haustürgeschäft** liegt vor, wenn der Verbraucher

- durch mündliche Verhandlungen an seinem **Arbeitsplatz** oder im Bereich einer **Privatwohnung** oder
- anlässlich einer von der anderen Vertragspartei oder von einem Dritten zumindest auch in ihrem Interesse durchgeführten **Freizeitveranstaltung** oder
- im Anschluss an ein überraschendes Ansprechen in **Verkehrsmitteln** oder im Bereich öffentlich zugänglicher Verkehrsflächen

zum Abschluss des Vertrages veranlasst worden ist.

Hiervor wird man immer wieder und mit großem Nachdruck gewarnt. Aber ich persönlich finde diese Art des Einkaufens eigentlich ganz prima.

Erste Erfahrungen mit diesem Geschäftskonzept machte ich damals in der Hauptstraße 1, Vaihingen, Schillerplatz. Damals drehten wir beide unsere Wirkungskreise unter diesem Dach, und ich fiel also auf dem Weg ins Büro mit der Haustür in die Schiller-Buchhandlung, was zwangsläufig das eine oder andere Haustürgeschäft zur Folge hatte.

Im Nachhinein dängt sich mir zwar die Vermutung auf, dass die Enge, die sich auf diesen ca. elfeinhalb Quadratmetern ausbreitete, zu einer ausgetüftelten Geschäftsstrategie gehörte. Man hätte ja theoretisch auch ein oder zwei Bücher weniger auftürmen können, nicht wahr, um ein Kundendurchkommen zur Kasse ohne Zwangstuchföhlung mit Neuerscheinungen und überzeugend beratendem Personal zu ermöglichen. Aber mal abgesehen von dieser unterschwelligen Kundenmanipulation hatte unser Miteinander unter einem Dach für mich gewisse Vorteile. Nämlich, dass sich nicht nur meine Bücherregale praktisch im Vorbeigehen füllen ließen, sondern auch die diverser Onkel, Tanten, Freunde und Bekannter, alles extrem Zeit sparend, einfach auf dem Weg zur (bzw. von der) Arbeit.

Doch dann das plötzliche Ende vom Liede: Susanne zog samt Krimis und Kochbüchern, Post- und Wanderkarten, Remittenten und Fisematenten aus, und eine schöne Brötchenbude nahm den Platz ihres Büchermikrokosmos ein! Hm.

Sicher, es könnte schon einige wenige geben, die behaupten, dass der neue, geräumige, helle, schöne Laden am Markt viel neuer, geräumiger, heller und somit schöner sei. Konnte ich für mich gar nicht finden. Allein die Vorstellung, um ein neues Buch zu lesen, die gefährvolle Vaihinger Hauptstraße über- oder unterqueren zu müssen (man denke nur an die lahme Fußgängerampel und die im krassen Gegensatz dazu verheerend rasanten Feuerwehren, Ambulanzen oder Polizisten oder die oft sehr ungut klingende – ich sage nur: übende AkkordeonspielerInnen! – Unterführung), ist doch eine Zumutung und damit im Wortsinn schlicht abwegig.

Nach längerer, lesetechnisch sehr trockener Durststecke (wer setzt sich schon freiwillig oben genannten Gefährdungen aus?) die einzig logische Lösung: Es musste gelingen, mit der Buchhändlerin wieder unter ein Dach zu kommen. Einige strategisch nicht ganz leicht umzusetzende Maßnahmen wie Vormieter rausmobben, Einschleimen mittels Käsekuchen- und Plätzchenabgaben, auf die ich hier aber lieber nicht im Einzelnen eingehen möchte, waren zwar nötig, doch es ist inzwischen geschafft.

Wenn ich heute was zum Lesen brauche, klebe ich auf dem Weg ins (oder vom) Büro einfach im Treppenhaus ein PostIt mit »Bring Krimi« oder »Brauche was für Tante Trude« an die Tür und finde umgehend ein passendes Auswahl-sortiment auf der Treppe vor. Tja, so macht man heute Haustürgeschäfte, liebe Leserinnen und Leser!

Sollte nun jemand denken: »geniale Einkaufsmethode« und auf die Idee kommen, mir meine Buchhändlerin abwerben zu wollen und ins eigene Treppenhaus umzusiedeln: Finger weg! Es gibt genügend Buchhändlerinnen auf dem Markt, die noch nicht als Unter- oder Obermieterin engagiert sind. Sucht euch selbst eine. Und wem das nicht gelingt, der muss seine Geschäfte halt weiterhin persönlich in der Buchhandlung am Vaihinger Markt 17 oder online im zugehörigen Internet-Shop (www.schillerbuch.de) abwickeln!

Die mit den Büchern tanzt?



SILKE WENIGER
Literarische Agentur, München

10 Jahre Selbständigkeit

Liebe Susanne,

anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Schiller-Buchhandlung unter Deiner Führung möchte ich Dir ganz besonders zu 10 Jahren Selbständigkeit gratulieren!

Wir wissen beide, dass solide Geschäftsfrauen zuletzt an sich denken, wenn es um das Geld für die Privattasche geht, sich aber zuerst selbst die Schuld geben, wenn der Laden mal nicht rund läuft. Trotzdem habe ich Dich immer als begeisterte und engagierte Buchhändlerin erlebt und Dich dafür bewundert, wie Du den Spagat zwischen der Liebe zu den Büchern, der Freude am Kontakt mit Kunden und Verlagen, und den nüchternen wirtschaftlichen Tatsachen geschafft hast. Nebenbei hast Du immer noch Zeit und Kraft gefunden, Initiativen für die BücherFrauen regional und überregional anzustoßen. Ohne Dich als Motor hätte es viele neue Anstöße in unserem Netzwerk nicht gegeben.

Wir haben uns 1995 auf der BücherFrauen-Vollversammlung in Stuttgart kennengelernt. Du warst damals Städte-sprecherin in Stuttgart und ich frischgewählte überregionale Pressefrau. Ich konnte damals nicht begreifen, wie eine so junge Frau schon eine so große Buchhandlung besitzen konnte und hatte großen Respekt vor Dir. Den habe ich immer noch, aber hinzu ist gekommen, dass ich Dich nicht nur als äußerst gewissenhafte und fleißige Geschäftsfrau und engagierte BücherFrau schätze, sondern auch als herzlichen, immer hilfsbereiten und begeisterungsfähigen Menschen kennengelernt habe und mag. Unsere gemeinsamen PP-Wochenenden im Sommer möchte ich nicht mehr missen. Die anschließenden Verkostungen und Verköstigungen bei Dir und Frauke im Garten auch nicht!

Dir und Deinen Kolleginnen in der Schiller-Buchhandlung wünsche ich weiterhin Spaß am Verkaufen, angenehme Umsätze in diesem und den kommenden Jahren – mit und ohne Harry Potter –, und eine nie nachlassende Begeisterung für das Produkt Buch.

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen
und alles Liebe für Dich!

Silke

DOROTHÉ DANCKE
The Voice – Ihre Persönliche
Telefonmarketing-Agentur

Ein Hoch auf den Service!

herzlichste Glückwünsche zum 10-jährigen Firmenjubiläum der Schiller-Buchhandlung – DER Servicebuchhandlung!!!

Da Nürtingen und Stuttgart-Vaihingen eine gewisse räumliche Distanz haben, lag die Literaturbeschaffung fürs Unternehmen und für mich leider nicht sofort auf der Hand ... Die Lösung: per Internet bestellen! Welch ein Genuss – den ich bei anderen Anbietern in dieser Form nicht erfahren habe!!!

Und am Telefon werden Wünsche wahr, wie die Linderung akuter Beschaffungsbeschwerden: für einen kurzfristig auftretenden Geschenkbedarf ermittelte die Mitarbeiterin durch ihre gute Fragetechnik die Bedarfssituation und präsentierte eine Vorauswahl, so dass eine fundierte Entscheidung zügig getroffen werden konnte. Die Titel trafen liebevoll verpackt hier ein. Fullservice erster Klasse! Das Ergebnis: Die Beschenkten, die Kinder einer Geschäftspartnerin, fragen immer wieder nach, wann denn die Dorothe wieder zur Besprechung mit der Mama kommt, denn sie freuen sich schon auf die nächsten tollen Bücher!!!

Die Schiller-Buchhandlung wird ihrer Intention, DIE Servicebuchhandlung zu sein gerecht: jederzeit freundlich, kompetent und kundenorientiert – täglich vorgelebt von Susanne Martin und mitgetragen von ihrem Team!!!

Herzliche Glückwünsche zum 10-jährigen Unternehmensjubiläum – auf die kommenden erfolgreichen weiteren Geschäftsjahre, getragen und begleitet von einer ständig wachsenden Zahl zufriedener Unternehmens- und Endkunden, die bei der Frage nach der Buchhandlung ihrer Wahl spontan: »Die Schiller-Buchhandlung – wer denn sonst!?!« sagen!!!!

Viele Grüße
Dorothe

DIE LESERATTEN VON TEAM



Das Lied von der Schillerschen Buchhandlung

Viel besucht von Leserherden
Steht der Shop aus Lehm gebrannt.
Heute soll gefeiert werden,
Frisch, Gesellen, seid zur Hand!



Unsere Kehlen heiß
Preisen euren Fleiß:
»10 Jahre Schillerbuch« hoch loben
will das TEAM von vormals oben.

Alles Gute zum 10-Jährigen und weiter so!!!

YVONNE DE ANDRÈS
Ydea Consulting,
Berlin

Heilig's Blechle: Das »Schiller-Buch« feiert zehnten Geburtstag

Liebe Susanne,

ich freue mich Dir zu diesem Anlass ganz herzlich zu gratulieren. Ich wünsche Dir und Deinem Team für die weitere Zukunft viel Kraft, Gesundheit und viele neue Anregungen.

Aus der Entfernung von Berlin und München hatte ich immer mal wieder die Möglichkeit, Deine Buchhandlung zu besuchen. Wir haben, nach einem Termin bei »Köhler und Volkmar« oder im Rahmen anderer Veranstaltungen, immer Zeit für ein Gespräch über die Branche oder andere konkrete Themen gefunden. Deine sachliche Art und der ganz andere geografische Blick sind mir immer wichtig gewesen. Aus der Entfernung habe ich auch Deine ersten Preise und Auszeichnungen mitbekommen: »Beste Homepage« (Umbreit), »Beste KinderBuchhandlung in Baden-Württemberg 2005« (Börsenverein).

Per Telefon und E-Mail haben wir uns regelmäßig über Veränderungen, das Tagesgeschäft oder über unseren gemeinsamen Verein »BücherFrauen e.V.« ausgetauscht und uns gegenseitig in Überlegungen eingebunden und nachgefragt: »Wie siehst du diese Angelegenheit? Ist dies machbar?« Die pragmatische konkrete Herangehensweise hat viele unserer Gespräche bestimmt. Dafür möchte ich mich bei Dir bedanken.

Aus der Ferne habe ich in den zehn Jahren verfolgt, wie vielen Aktionen rund um die Bücher von Donna Leon, Klaus Kordon und viele andere Du in Deiner Buchhandlung veranstaltet hast. Donna Leon ist ein Meilenstein für Dich gewesen. Die von Dir hochgeschätzte Autorin trat in Deiner Buchhandlung auf. Du hast den Abend moderiert. Bei Dir zu Hause (vor dem Gästezimmer) erinnern noch mehrere Bilderrahmen an diesen unvergess-

lichen Abend. Heute erstellst Du ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm für Deine Kunden. Gute und spannende Unterhaltung liegt Dir ganz besonders am Herzen. Besonders gut haben mir immer die Lesetipps gefallen: Novitäten gespickt mit kurzen knappen Lesempfehlungen und dem Hinweis von wem sie erstellt wurden.

In letzter Zeit sind neue Nachbarn nach Vaihingen gezogen, ein Einkaufszentrum mit einer Sogwirkung und neue Firmen im Gewerbegebiet. Damit stellen sich neue Herausforderungen. Dies ist zurzeit im deutschen Buchhandel gewiss kein Einzelfall. Doch dies bedeutet, das eigene Geschäft neu zu überdenken, den Fokus noch klarer auf die Zielgruppe richten und die Kundenbindung stärker als bis jetzt in den Vordergrund zu stellen sowie neue Serviceleistungen zu testen und auszuprobieren. Diese neuen Anforderungen sind voraussichtlich nicht ganz einfach.

Ich wünsche Dir Kraft für Dein weiteres Engagement und Standhaftigkeit. Der Geist des »Schiller-Buch« soll seinen Platz weiter in Vaihingen behaupten. Ziel ist dabei immer, durch die spitzere Konzentration auf die Marktnische die Marktführerschaft zu erreichen. In dem Maße wie dies gelingt, lässt sich durch Kooperation mit anderen die Marktführerschaft auf Nachbargeschäfte ausdehnen. Dies sind wichtige Ansätze für mittelständische Unternehmen in der Zukunft. Ohne Strategie wankt sonst immer die Traditionsbuchhandlung und die Kette oder das Einkaufszentrum kommt, sieht und siegt. Kampflöse Übergabe des Marktplatzes mag eine neue, sanfte Spielart des Kapitalismus sein – oder, in den Augen der Konkurrenz, eine völlige Absurdität. Ich biete mich an, auch für die nächste Etappe Deiner Buchhandlung Gesprächsbegleitung zu sein.

Weiterhin viel Kraft, Gesundheit und Engagement für die nächsten Herausforderungen. Auch weiterhin Zeit zum Wandern ob im Schwarzwald mit den Eltern oder mit Frauke in den Dolomiten.

Herzliche Grüße
Deine Yvonne



**250 Jahre Schiller-
Buchhandlung**



**10 Jahre
Schiller!**



**im Schillerjahr!
Nee, wie war
das?**



10 Jahre Schiller-Buchhandlung!

**Und zufriedene Kundinnen
sogar in
Whoopertal!**

**Herzlichen Glückwunsch an
Susanne und ihr Team**

Anja Bissi Gisela

CORDULA SCHLICHTIG
Verlagsconsult Dr.Andreas Meyer
und Partner

Carpe Diem!

Liebe Susanne Martin,

ich bin sehr froh, dass Du vor 10 Jahren den Mut hattest, die Schiller-Buchhandlung neu zu eröffnen – es würde mir (und den ganzen Fildern) doch ein gutes Stück Kultur fehlen, wenn es Dich und Deine Kolleginnen nicht gäbe.

Danke für die vielen Anregungen und Lesetipps, Deine kompetente und liebenswürdige Art und Dein Engagement für Buch und Branche.

Für die nächsten 10 Jahre wünsche ich Dir und (nicht ganz uneigennützig) Deinen Kunden, dass Dir Deine Energie und innovative Tatkraft erhalten bleiben möge – vor allem aber auch Dein Humor!

Carpe Diem!

DR. INGRID HONOLD
Marketingleiterin,
Fraunhofer – Informationszentrum
Raum und Bau IRB

10 Jahre Schiller-Buchhandlung – 5 Jahre davon habe ich miterlebt. Anfangs eher am Rande, inzwischen hautnah. Kennen gelernt haben wir uns über die BücherFrauen. War dies der Ursprung, so ist es nun eher ein gemeinsames Interesse, denn unserer Freundschaft hat sich unabhängig davon entwickelt. Egal, ob bei Grillabenden auf eurer Terrasse, ausgedehnten Spaziergängen im verschneiten Wald, bei einer guten Tasse Tee oder gemeinsamen Festen, schätze ich die Gespräche mit Dir.

Ich bewundere Deine Energie, mit der Du immer wieder spannende Abende in Deiner Buchhandlung auf die Beine stellst, neben all der Arbeit, die der ganz normale Alltag mit sich bringt. Die Auszeichnung zur besten Kinderbuchhandlung Baden-Württembergs hat dies honoriert, und ich war mit Dir stolz auf diesen Preis.

Ich wünsche uns, dass wir noch häufig die größten Erfolge unserer gärtnerischen Arbeit vergleichen und immer wieder Zeit für neue Unternehmungen finden. Dir wünsche ich, dass immer genug Quellen da sind, um Deine Energie aufzutanken, damit wir auch das 15Jährige gemeinsam feiern können.

Und vielleicht erhalte ich dann doch einmal die Einladung zur Ausstellungseröffnung mit den wunderbaren Fotografien aus Deiner Hand.

Herzlichen Glückwunsch
von Ingrid

SABINE HELM
mehrmalige Praktikantin in
der Schiller-Buchhandlung

**Schnappschüsse
in der Schiller-Buchhandlung**

